



Echt vielfältig.



Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen



Wandern

16 Top-Touren in Siegen-Wittgenstein

Inhalt

Übersichtskarte	4/5
Online-Angebote: Buchbare Erlebnisse in Siegen-Wittgenstein	6/7
Premium- und Qualitätswanderwege in Siegen-Wittgenstein	
1 Bad Berleburg · Bei de Hullerkeppe	8/9
2 Bad Berleburg · Rothaarsteig-Spur Wisent-Pfad	10/11
3 Bad Berleburg · Via Adrina	12/13
4 Bad Berleburg · Wittgensteiner Schieferpfad	14/15
5 Bad Laasphe · Lahn-Facette Entenberg	16/17
6 Bad Laasphe · Rothaarsteig-Spur Ilsetalpfad	18/19
7 Burbach · Rothaarsteig-Spur Romantischer Hickengrund	20/21
8 Burbach · Rothaarsteig-Spur Trödelsteinpfad	22/23
9 Erndtebrück · Rothaarsteig-Spur Zinser Grenzpfad	24/25
10 Hilchenbach · Jung-Stilling-Rundweg	26/27
11 Kreuztal · Kindelsbergpfad	28/29
12 Siegen · Historischer Rundweg Achenbach	30/31
13 Wilnsdorf · Rothaarsteig-Spur Gernsdorfer Höhentour	32/33
Fernwanderwege	
14 Rothaarsteig	34/35
15 Lahnwanderweg	36/37
16 Zubringer Ederhöhenpfad	38/39
Mehr aus Siegen-Wittgenstein	40/41
Legende und Impressum	42/43



Unser Wald verändert sich immer wieder. Manchmal sind auch Waldarbeiten nötig, sodass Wege gesperrt oder umgeleitet werden müssen. Bitte prüfe vor Deinem Ausflug online, ob der jeweilige Wanderweg begehbar ist und welche Bedingungen gerade vorliegen. Alle Infos findest Du über den QR-Code bei den jeweiligen Touren.

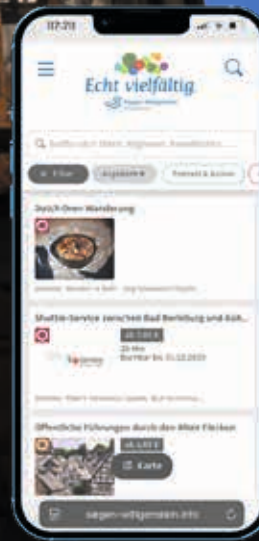
Mitten in Deutschland, zwischen Sauerland und Westerwald, liegt das verwunschene WaldReich Siegen-Wittgenstein. Das Rothaargebirge sorgt für eine wunderschöne Mittelgebirgslandschaft, die geradezu geschaffen ist, um hier zu wandern.

Endlich mal wieder richtig durchatmen, die würzige Waldluft schnuppern und das Laub der knorrigen Bäume leise rascheln hören. In Siegen-Wittgenstein kannst Du die Seele baumeln lassen und die Zeit mit Deinen Lieben genießen. Lass Dir einfach mal den Wind um die Nase wehen, den Blick in die Weite schweifen und erkunde unsere malerischen, urwüchsigen Landschaften zu Fuß.

In diesem Pocketguide findest Du unsere zertifizierten Rundwanderwege und die Fernwanderwege, die durch die waldreichste Region Deutschlands führen.

Du möchtest mit Bus und Bahn anreisen? Einfach über den QR-Code die Tour online aufrufen und über den aktuellen Fahrplan der jeweiligen Linie informieren.





Deine Erlebnisse in Siegen-Wittgenstein

Yoga in der Buchhandlung
oder im Freibad, eine klassische
Stadtführung oder Waldbaden
und andere spannende
Angebote kannst Du hier
online buchen.





Bad Berleburg

⌚ 7h

📏 19,7 km

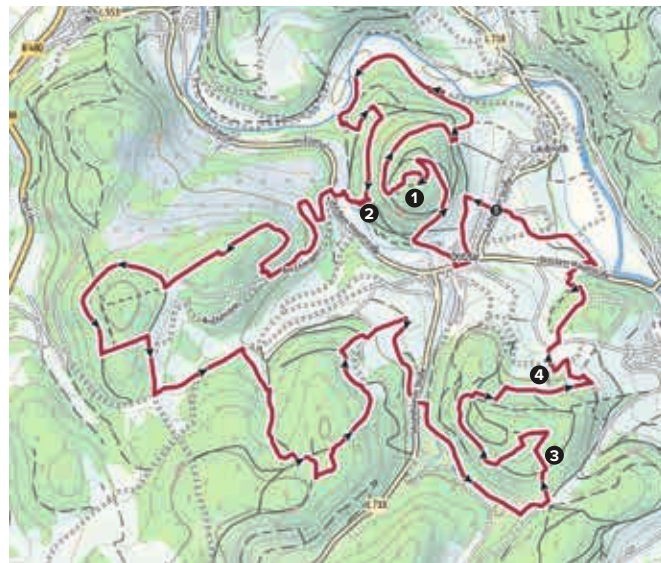
▲ 600 m

Kondition ★★★★★



„Bei de Hullerkeppe“ verspricht eine historische Reise durch die Geschichte von Dotzlar. Der Themenwanderweg beschäftigt sich mit der Dotzlarer Mundart und führt vorbei an herrlichen Wacholderheiden.

Wir starten am damaligen Standort der Dreschhalle, kommen zur ehemaligen Gastwirtschaft Hartmann in der Ortsmitte, an der Kapelle vorbei und durch den Hohlweg zum Zollbaum. Auf dem Burgberg sehen wir die Reste der **Wallburg (1)**. Es geht durch Wälder bergab zur Pfaffenhecke und zu den Steilhängen der Eder, die bis zu 15 Meter abfallen, und zu einer der **größten Quarzit-Felsengruppen (2)** des Wittgensteiner Landes. Über die Landstraße kommen wir zum Hillerberg, folgen dem Pfad zur ersten Wacholderheide. Die Wanderung führt über die Höhe zum Eisenstein. Talabwärts kommen wir an der „breiten Eiche“ vorbei und genießen die Aussicht auf ein weiteres **Wacholderfeld (3)**. Wir gehen am Rand des Naturschutzgebietes „Großer Keller“ entlang und sehen den uralten Grenzstein, der die historische Grenze der beiden Grafschaften Wittgenstein-Wittgenstein und Wittgenstein-Berleburg markiert. Im weiteren Verlauf erreichen wir ein Denkmal, das an den Mord an Förster Friedrich Kroh erinnert. Der Weg führt entlang des Waldes zur **Quelle des Meisbachs (4)**. Dort trifft die Strecke auf den Wanderweg Via Adrina. Bergab am Bach entlang überqueren wir eine Straße und kommen über einen Pfad ins weite Edertal zum Ausgangspunkt.



Tour online



Tourentipps

Unterwegs gibt es kalte Getränke aus dem Erdkühlschrank.
Eine Waldrast-Station lädt zur besonderen Einkehr in der Natur ein.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz „Laubrother Straße“ (Kulturhalle) Dotzlar

Anfahrt: Aus Richtung Raumlund kommend, im Ort Dotzlar links abbiegen Richtung Kulturhalle. Nach ca. 400 m liegt rechts der Parkplatz.

ÖPNV: RB 93 Bahnhof Bad Berleburg, anschließend Bus R33 Richtung Hatzfeld, Haltestelle Dotzlar – Abzweigung Sassenhausen.



Bad Berleburg

⌚ 4 h 30 min

📏 13,5 km

▲ 350 m

Kondition ★★★★★



Die Wanderstrecke rund um Aue-Wingeshausen begeistert mit malerischen Aussichten und einer spannenden Tierwelt. Bestaunt die Welt der majestätischen Wisente und folgt ihren Spuren.

Start und Ziel ist der Sonnenhof oberhalb von Wingshausen. Nach einem besonderen Ausblick durch den **Augenstein (1)** geht es durch das weitläufige Rohrbachtal und vorbei am **Tretbecken (2)** samt Rastplatz. Auf verschlungenen Pfaden erreichen wir die „Wisent-Wildnis am Rothaarsteig“ (3). Auf dem Rundweg durch das Gehege kann man die größten Landsäuger Europas bestaunen. Über Bachläufe springen, durch einen Dachsbau pirschen und auf Felsformationen klettern – der naturbelassene Erlebnisweg begeistert vor allem Familien mit kleinen Naturentdeckern. Der Eintritt in die Wisent-Wildnis ist kostenpflichtig, der große Naturspielplatz hingegen ist kostenlos zu erleben. Die „Wisent-Hütte“ lädt zur Rast ein. Dann führt der Weg zum Schmallenberger Ortsteil Jagdhaus. Auf der Strecke zu dem romantischen Örtchen passieren wir die Mondscheinbank und kreuzen nur wenige Meter weiter den Grenzweg. Wir gelangen über einen Zubringer auf den Rothaarsteig und setzen hier unsere Route fort. Im Zentrum von Jagdhaus führt ein Abzweig ins Tal nach Wingshausen durch das malerische Tal der Ihre. Über abwechslungsreiche Pfade gelangen wir ins **Bockeshorntal (4)**. Schließlich passieren wir den Forellenhof, von hier ist es nicht mehr weit bis nach Wingshausen.



Tourentipps

Ein Besuch in der kostenpflichtigen „Wisent-Wildnis am Rothaarsteig“ lohnt sich! Entlang des Weges laden mehrere Gastronomie-Betriebe zur Rast ein.

Gut zu wissen

Start: „Sonnenhof“ (An der Bracht 50), Alternativ: Jagdhaus oder Wisent-Wildnis (Weidiger Weg 100).

Anfahrt: Aus Bad Berleburg/Erndtebrück nach Aue Ortsmitte: L553, Richtung Wingshausen/Jagdhaus: K42.

ÖPNV: Bahn RB93 Haltestelle Bad Berleburg-Aue, Bus R29 Haltestelle Kappler Mühle.



Bad Berleburg

⌚ 7h

📏 20,8km

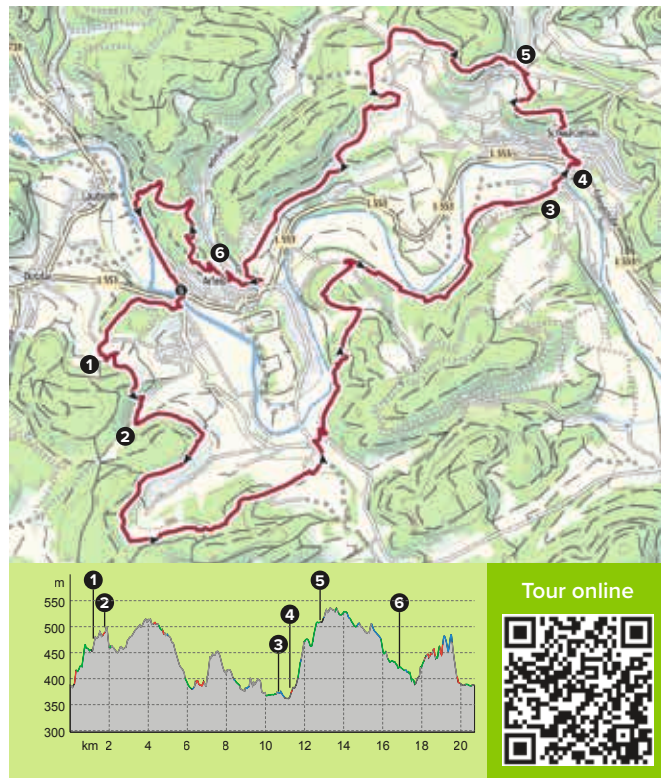
▲ 550m

Kondition ★★★★★★



Eine Wanderung mit Weitsicht – wunderschöne Landschaften und die rauschende Eder verzaubern diese Wanderstrecke in ein märchenhaftes Spektakel.

Zuerst führt uns der Weg über die Ederbrücke durch ein Quellgebiet. Es folgt ein Anstieg zur **Aussichtskanzel mit Waldrast-Station (1)**. Nach einer Zwischenstation beim „Cafe Hainbach“ **(2)** umrunden wir den Talkessel des Mühlbachtales und treffen auf das seltene Rote Wittgensteiner Höhenvieh. Mit Blick zum Oberen Hüttental in Schwarzenau laufen wir weiter. Vorbei geht es am Biotop Magertrift und an Steinbrüchen, wo früher Sandstein abgebaut wurde. Nach langem Abstieg mit tollen Ausblicken folgen wir der alten Bahntrasse. Beim „**Gästehaus Schwarzenauer Mühle**“ **(3)** dürfen wir uns im Gartencafé selbst bedienen. Wenige Meter weiter blicken wir auf einen historischen Ort: 1708 taufte Alexander Mack die ersten Gläubigen in der Eder; die Gründung der Church of the Brethren. Daneben steht das **Herrenhaus Schwarzenau (4)**. Der lange, steile Anstieg in die Siedlung Hüttental mit dem **Alexander-Mack-Museum (5)** wird mit einer zweiten Aussichtskanzel und dem Blick durch einen Augenstein belohnt. In der Ortschaft Arfeld lohnt sich ein Abstecher zum neuen **Zentrum „Via Adrina“ mit Eisenbahner-Café und Modellbahnanlage (6)**. Direkt am Weg liegen das Museum "Alte Schmiede" und die Dekanatskirche, die auch Rad-Wandererkirche ist. Über Trampelpfade gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt, dem alten Bahnhof.



Tour online



Tourentipps

Aus einer alten Industriebrache ist ein moderner Dorfmittelpunkt entstanden: Zentrum „Via Adrina“ mit Eisenbahner-Café und Modellbahnanlage.

Gut zu wissen

Start: WanderPortal an der Ederbrücke in Arfeld.

Anfahrt: Von Bad Berleburg nach Dotzlar: L553 oder L718. Richtung Arfeld, über die Ederbrücke.

ÖPNV: Bus R33 Haltestelle Arfeld Ederbrücke.



Bad Berleburg

⌚ 5h

📏 14,1km

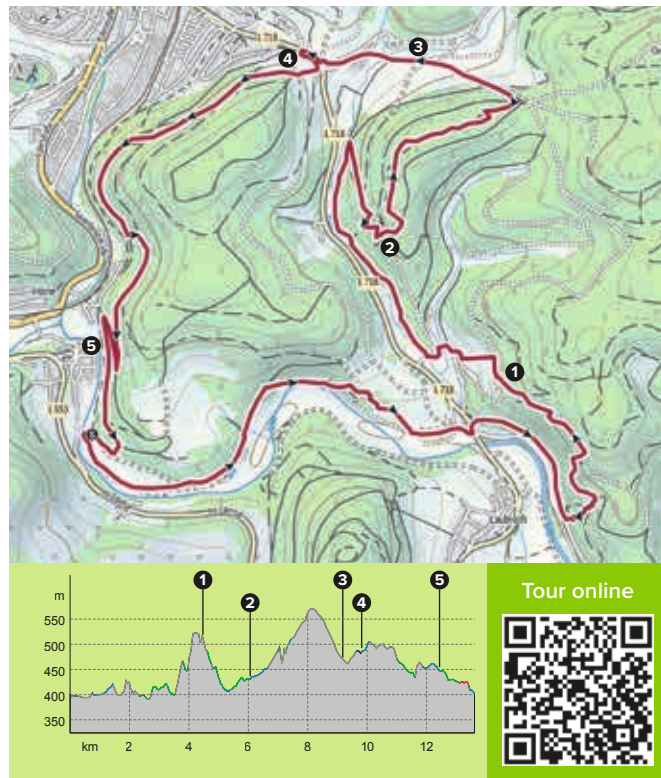
▲ 404m

Kondition ★★★★★★



Eine erlebnisreiche Tour durch fabelhafte Wälder, vorbei an imposanten Felslandschaften und über verschlungene Pfade. Der Wanderweg verspricht ein wahres Abenteuer!

Startpunkt ist der Wanderparkplatz „Reisgarten“ in Raumland. Wir durchqueren über Trittsteine die Eder. Dann begleiten wir die Eder flussabwärts und orientieren uns an der ehemaligen Bahntrasse. Wir passieren einen Totholzbereich, unterqueren den alten Bahndamm und wandern in das „Heiligeholz“, einen mit **Felsklippen (1)** durchsetzten Berghang. Danach gelangen wir über einen abenteuerlichen Steig in einen mystischen Eichenwald. Über eine Bergwiese kommen wir ins Tal des Bilsterbaches. Wir passieren ein Forsthaus und den naturnahen Meckhäuser Bach und erreichen das **Naturschutzgebiet Fredlar (2)** mit mächtigen Schieferhalden, Trockenmauern, Klippen und dem Steinbruch. Wir wandern weiter auf den Kamm des Berges Fredlar, dann abwärts ins **Steinbachtal (3)**. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir den Wanderparkplatz „An der Lenne“ mit einem schönen Ausblick auf die Altstadt Bad Berleburgs mit dem prächtigen Barockschloss. Lohnenswert ist die besondere Sicht durch den **Augenstein (4)**. Leicht bergab geht es über die Nordwestflanke des Limburg, dann bergan neben einer Schieferhalde wieder in die Höhe. Oben sehen wir die ehemalige Grube Limburg und erreichen das Naturschutzgebiet **Grubengelände Hörre (5)**. Der folgende Weg gewährt Blicke auf das Schieferdorf Raumland mit der bedeutenden Urkirche.



Tourentipps

Das Schieferschaubergwerk Raumland kann auf Anfrage besichtigt werden. Ganz neue Sichtweisen auf alte Gebäude bietet der Blick durch einen Augenstein.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz „Reisgarten“ an der Eder, Nähe Schieferschaubergwerk Raumland.

Anfahrt: Von Bad Berleburg Richtung Erndtebrück: B480. In Raumland Richtung Frankenberg: L553 abbiegen. Bis Raumland Ortsende.

ÖPNV: Bahn RB93 Haltestelle Raumland-Markhausen, Bus R27 Haltestelle Raumland.

Foto: © Tina Scheffler/BLB-Tourismus GmbH



Bad Laasphe

⌚ 2 h 50 min

📏 8,9 km

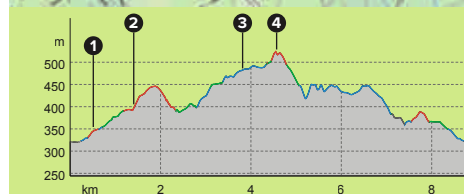
▲ 295 m

Kondition ★★★★★



Naturnahe Wege, Pfade und Forstwege, die immer wieder neue wunderbare Ausblicke ermöglichen, führen auch mal abseits der üblichen Wege über den Gipfel des Entenbergs.

Wir starten am Wanderportal „Wilhelmsplatz“, queren die Lahn über eine alte Eisenbahnbrücke und steigen leicht bergauf Richtung **Kurpark (1)**. Bald taucht der gepflasterte Weg in den Wald ein, bevor wir den Hauptwanderweg verlassen und dem Wiesenweg folgen, an dessen Ende eine kleine **Rasthütte (2)** mit Ausblick zu einer Pause einlädt. Ab hier steigen wir rechts steil bergauf, queren den Lahnwanderweg und folgen dem naturnahen Pfad. Etwas Trittsicherheit ist nötig, bis wir nach einer Bergab-Serpentine wieder auf den befestigten Wanderweg gelangen. Am Ende biegen wir links ab und besteigen den Buhlberg. Nachdem wir uns die zunächst letzten Höhenmeter auf einem Forstweg erarbeiten, erwartet uns oben die **Hugo-Kracht-Hütte (3)**, die zur Rast einlädt. Frisch gestärkt brechen wir auf in Richtung **Entenberg (4)**. Der Weg führt über eine aussichtsreiche Hochebene, bevor er wieder in den Wald lenkt und die letzte Steigung bereithält. Oben angekommen werden wir mit einem fantastischen Ausblick über das Lahntal belohnt. Der Abstieg bietet weitere Fernblicke. Nach einer längeren Forstweg-Passage mündet der Weg erneut in einem Pfad, der vorbei am Schützenplatz durch eine wildromantische Waldpassage auf einem aussichtsreichen Wiesenweg mündet, der uns zurück in die Altstadt von Bad Laasphe führt.



Tour online



Tourentipps

In das Gipfelbuch am Entenberg eintragen und den Ausblick auf das Lahntal genießen.

Gut zu wissen

Start: Am Haus des Gastes in Bad Laasphe. Parken am Rathaus.

Anfahrt: A45 Ausfahrt Siegen, via Siegen B62 bis Bad Laasphe.

ÖPNV: Ab Siegen: Bus SB5 Haltestelle Wilhelmsplatz, Bahn RB93 bis Erndtebrück, Umstieg RB94 Haltestelle Bad Laasphe.



Bad Laasphe

⌚ 5h

🕒 16 km

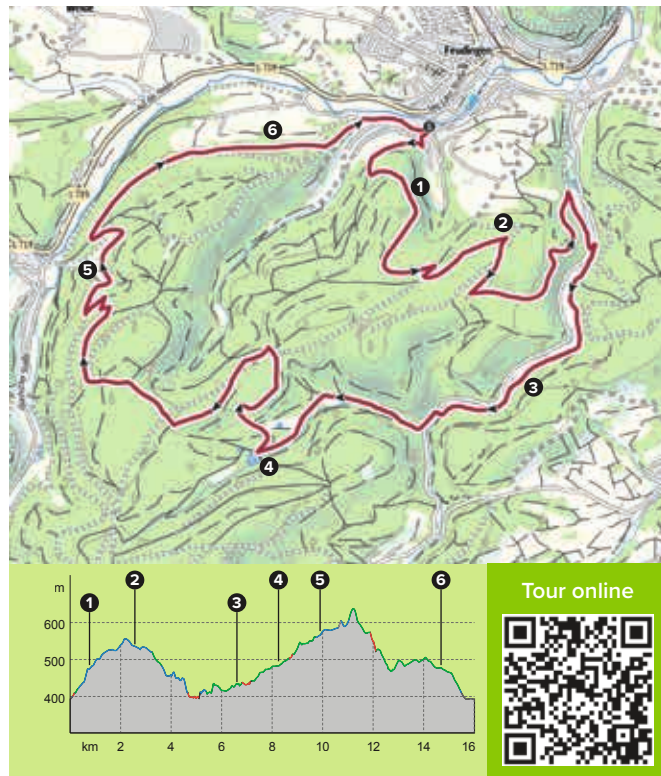
▲ 444 m

Kondition ★★★★★



Naturerlebnis entlang der idyllischen Täler von Lahn, Ilse und Weidelbach und über panoramareiche Höhen von Mackelshelle und Hoher Ley.

Wir beginnen die wunderschöne Wanderung am Wanderportal „Zum Eichholz“ in Feudingen und steigen entlang der Jahresbaumallee hinauf zum Hang der **Mackelshelle (1)**. Hier bietet sich eine erste Aussicht auf den geschichtsträchtigen Ort Feudingen. Aussichtsreich geht es gemächlich weiter bergauf zur **Hohen Ley (2)**, wo uns ein beeindruckender Panoramablick über das weite Lahntal erwartet. Nach einer offenen Hochfläche mit Aussichten in die Wittgensteiner Berge führt der Weg hinab ins **wildromantische Ilsetal (3)**. Der Weg, später ein verwunschener Pfad, führt uns entlang eines Steilufers neben dem rauschenden Bachbett der Ilse bis zur Einmündung des Weidelbaches. Diesem folgen wir rechts hinauf zum **Weidelbacher Weiher (4)**. Die himmlische Stille des Sees mit seiner Seerosenpracht im Sommer lädt zu einer ausgiebigen Pause ein. Anschließend wandern wir über die Schutzhütte und **Raststelle „Bettelmanssbuche“ (5)** – wo früher Pilger und Fuhrleute lagerten – hinüber zum Lahntal. Am Hang der jungen Lahn wandern wir weiter Richtung Volkholz. Im Dernbach öffnet sich der Wald und gibt **weite Blicke (6)** in das natürliche Lahntal frei, diese können wir auf einer langen Sitzbank genießen, ehe wir unser gelungenes Wandererlebnis in Feudingen beenden.



Tourentipps

Bei Sonne ist der Weidelbacher Weiher ein Kraftplatz und ein Ort der Besinnung. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in Feudingen.

Gut zu wissen

Start: Wanderportal in Feudingen (Straße: „Zum Eichholz“).

Anfahrt: A45 Ausfahrt Siegen, via Siegen (B62, B54), Netphen-Deuz, bis Feudingen: L719.

ÖPNV: Ab Siegen: Bus SB5 Haltestelle Feudingen Ortsmitte, Bahn RB93 bis Erndtebrück, Umstieg RB94 Haltestelle Feudingen.



Burbach

⌚ 7h

📏 23 km

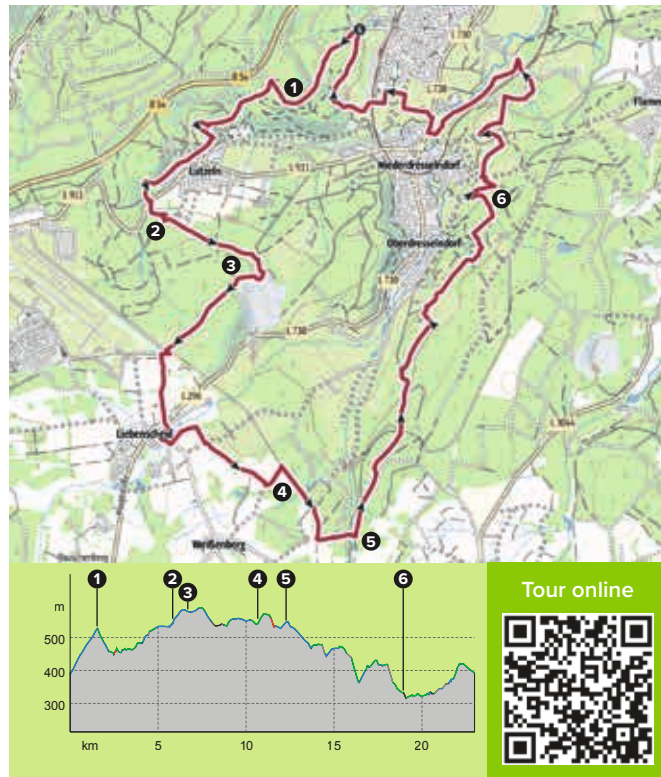
⬆️ 584 m

Kondition ★★★★★



„Poesie und Natur“ – im romantischen Hickengrund treffen wir auf Goethe, Schiller oder Novalis, die uns mit ihren Worten durch das wunder-volle Dreiländereck begleiten.

Wir starten die Tour am Wanderparkplatz „Großer Stein“ in Holzhausen. Gemeinsam mit dem Rothaarsteig-Zuweg wandern wir bergan. In unmittelbarer Nähe zum „**Großer Stein**“ (1) kommen wir an eine der sieben Hörstationen. Wenige Schritte später treffen wir dort auf den Rothaarsteig (RHS). Wir biegen nun links Richtung Lützel ab. Unvermittelt öffnet sich der grandiose Blick auf Lützel. Nach dem Abstieg an den Dorfrand steigt der Weg wieder Richtung **Sportplatz** (2) an. Als Relikt aus der Zeit eines aktiven Steinbruchs passieren wir die alte Brecheranlage. Weiter der Gesamtstrecke folgend biegen wir mit dem RHS nach rechts ab und kommen zum nächsten Höhepunkt: der Aussicht an der **Kaolin-Tongrube** (3). Nach landschaftlich abwechslungsreichen Kilometern folgen wir dem Weg links zum Wald. Nach 10 km gibt es links der Strecke den **Rastplatz Höpches Hain** (4) mit toller Aussicht. Am Dreiländereck werden wir zum Grenzgänger. Breite Waldwege und Pfadabschnitte führen anschließend über die Nordflanke des Hickengrundes bis zum nächsten Aussichtspunkt „**Einsamer Baum**“ (5). Weiche Wiesenwege begleiten uns anschließend abwärts, wobei es auch steile Abschnitte zu bewältigen gilt. Kurz vor Niederdresselndorf geht es per **Holzbrücke** (6) über den Bach. Nach dem Ort steigen wir durch offene Wiesen bergan zum Waldrand. Auf einem fast eben verlaufenden Weg kommen wir zurück zum Wanderparkplatz.



Tourentipps

Die sieben Hörstationen machen die Wanderung zu einem unverwechselbaren, romantischen Erlebnis. Besuch der ZukunftsWerten Orte und -Wasserorte. Eine Teilung der Tour vor der Kaolin-Tongrube Richtung Niederdresselndorf ist möglich.

Gut zu wissen

Start: Wanderparkplatz Großer Stein/Naturweiher.

Anfahrt: A45 Ausfahrt Haiger-Burbach, Richtung Holzhausen: L730, über Hickengrundstraße zum Wanderparkplatz. Einstieg oder Tourenteilung möglich: Sportplatz Lützel & Parkplatz Hickengrundhalle.



Burbach

⌚ 4h

🕒 11km

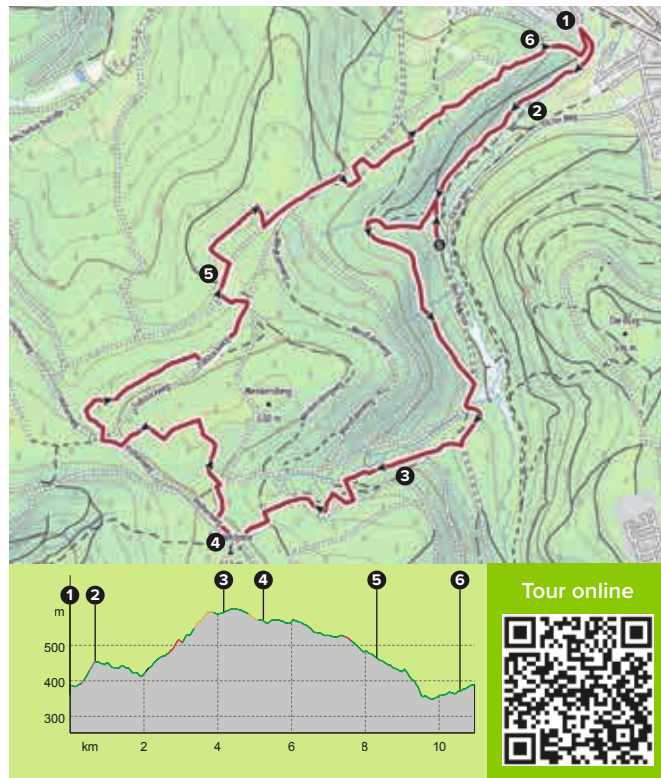
▲ 299 m

Kondition ★★★★★



Der Trödelsteinpfad führt vom Buchhelltal zu den „Trödelsteinen“. Unterwegs erleben wir die Besonderheiten der basaltartigen Naturlandschaft zwischen Rothaargebirge und Westerwald.

Start unserer Tour ist der Wanderparkplatz in der **Austraße (1)** in Wahlbach. Wir folgen der Markierung bis zum Waldrand und gehen links. Der Weg führt an der plätschernden **Buchheller (2)** entlang. Im rechten Winkel biegt der Pfad ab und wir machen uns an den Aufstieg auf die Trödelsteine. Unterwegs sehen wir Zeitzeugen des Erzbergbaus im Buchhelltal: **Stollenmunde (3)** und Schlackereste. Das Gipfelkreuz auf den **Trödelsteinen (4)** grüßt schon von Weitem. Oben angekommen, entlohnt bei guter Witterung ein weiter Ausblick. Nach dem Eintrag ins Gipfelbuch steigen wir ab und folgen weiter dem mit einem weißen, liegenden R ausgeschilderten Weg durch einen neuen Teilbereich, entstanden durch die Abholzung der Fichten. Auf dem **Neikersberg (5)** bietet sich bei guten Wetter nun eine neue Fernsicht – manchmal bis in die Eifel oder das Sauerland. Auf dem Abstieg geht es an die Grenze zwischen Rheinland-Pfalz und NRW, über schmale Pfade kommen wir durch mystische Wälder zur Wacholderheide im **Naturschutzgebiet Saukaute (6)**, genießen noch einen Ausblick auf die einzigartige Landschaft zwischen Rothaargebirge und Westerwald und kommen wieder in Wahlbach an.



Tourentipps

Proviant nicht vergessen! An der Buchheller laden gemütliche Abschnitte zu einer Rast ein. Ein Besuch der ZukunftsWerden Orte und -Wasserorte.

Gut zu wissen

Start: Burbach-Wahlbach, Wanderportal.

Anfahrt: Austraße Burbach-Wahlbach.

ÖPNV: Bahn RB96 Haltestelle Wahlbach, Bus R24 Haltestelle Schule.



Erndtebrück

⌚ 3 h 45 min

📏 14,4 km

▲ 246 m

Kondition ★★★★★



Der Zinser Grenzpfad verbindet Wasser und Naturhighlights und schenkt uns eine Grenzerfahrung, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht.

Wir beginnen im malerischen kleinen Ort Zinse die 14 km lange Rundtour, begleitet vom mäandrierenden **Zinsebach (1)**, entlang des **Rösper Weiher (2)** und vorbei an den verwunschenen Teichen des **Schwarzbachtals (3)**. Hier können wir viele seltene Pflanzen- und Tierarten wie Eisvogel, Gebirgsstelze und Graugans beobachten. Von dort aus gehen wir direkt entlang der Grenze zu Heinsberg steil bergauf zum **Hermeskopf (4)** (611 m). Durch idyllische Buchenwälder und über schmale Pfade unterwegs, zählen wir entlang des Weges auch die Grenzsteine, die an die alte Grenze zwischen Wittgenstein und dem kurkölnischen Sauerland erinnern.

Mit einem Abstecher über den **Dreierherrenstein (5)** (673 m) – wo die Herrschaftsgebiete des kurkölnischen Herzogtums Westfalen, der Grafschaft Nassau-Oranien und der Wittgenstein-Hohensteiner Fürsten aufeinandertrafen – führt uns der Weg schließlich wieder entlang des einsamen Zinsebachtals mit der kleinen Felshöhle, der ehemaligen Siedlung **Fuchshausen (6)**, zurück nach Zinse.



Tourentipps

Augen offen halten am Wegesrand: Neben Grenzsteinen, die zum Zählen einladen, erstrahlen im Juli/August schmackhafte Heidelbeeren in saftigem Blau.

Gut zu wissen

Start: Wanderparkplatz „Am Zinsebach“

Anfahrt: B62, Siegener Straße, in der Ortsmitte Hachenbergstraße hochfahren, anschließend Straße Herrenseifen. Vor Ortseingangsschild Zinse befindet sich der Wanderparkplatz "Am Zinsebach".



Hilchenbach

⌚ 3h

📏 10,2 km

▲/▼ 244 m

Kondition ★★★★★



Geschichtsträchtige Rundwanderung mit herrlichen Aussichten und einem erfrischenden Abschluss.

Von der Alten Kapellenschule wandern wir durch den idyllischen Dorfkern, an **Jung-Stillings Geburtshaus (inkl. Gedenkstube) (1)** vorbei den Berg hinauf zum Weidekampen. Wir genießen den wunderbaren Ausblick, bevor es auf leicht ansteigenden Waldwegen weiter Richtung **Kronprinzeneiche (2)** geht. Dort queren wir die Straße und gehen auf einem mittelalterlichen Handelsweg bis zur **Ginsburg (3)** (583 m ü. NN). Hier bietet der restaurierte Aussichtsturm eine wundervolle Aussicht auf Hilchenbach und die Ginsburgstube in der angrenzenden Burgküche lädt zu einer kleinen Rast ein. Wen es nach einer ausgiebigeren Mahlzeit gelüftet, der kann von hier aus auch einen kleinen Abstecher zum Restaurant Ginsberger Heide mit seinem angrenzenden Hochmoor einplanen. Von der Ginsburg wandern wir dann wieder bergab am **Bahnhof Vormwald (4)** vorbei entlang des Krombergs bis in das liebeliche Insbachtal. Von hier haben wir noch mal eine wunderschöne Aussicht auf das Dorf Grund, bevor wir langsam hinunter steigen. Unten im Tal erwartet uns ein **Wassertretbecken (5)**, in dem unsere Füße eine wohltuende Abkühlung finden können. Bis zum Ausgangspunkt nach Grund ist es nun nicht mehr weit.



Tour online



Tourentipps

Besuch der „Jung-Stilling-Stube“. Diese ist nach Absprache zu besichtigen. Sehenswert sind insbesondere die einfachen Instrumente, mit denen Jung-Stilling sehr erfolgreich Augenoperationen durchführte.
Kontakt: Heimatverein Grund e. V.
Telefon: +49 176 32095682

Gut zu wissen

Start: Dorfgemeinschaftshaus „Alte Kapellenschule“ in Hilchenbach-Grund. Alternativ bei Anreise mit der Bahn: Startpunkt Zollposten/Bahnhof Vormwald.
Anfahrt: Von Kreuztal: B508 Richtung Netphen: L728, nach 300 m Richtung Grund: K31.

Foto: © Michael Bahr/TVSW

11 Kindelsbergpfad



Kreuztal

⌚ 4 h 45 min

📏 13,1 km

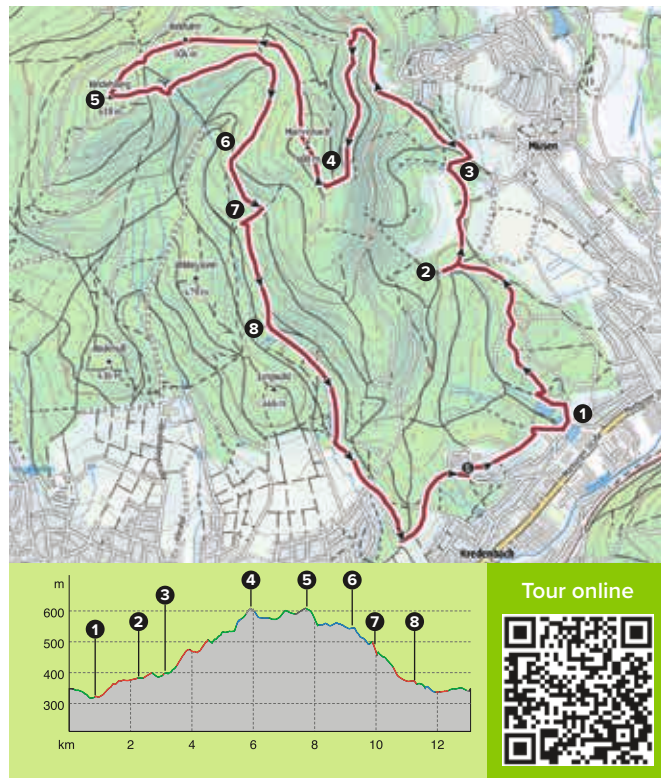
▲ 332 m

Kondition ★★★★★



Der Kindelsbergpfad verknüpft auf eindrucksvolle Art und Weise tolle Wanderwege mit vielfältiger Flora und Fauna, führt zu zahlreichen Zeugnissen des Bergbaus und krönt all dies mit überragenden Panoramablicken.

Über den Bussardweg startet der Pfad oberhalb Kredenbachs und begleitet uns in das Naturschutzgebiet Loher Tal. Am **Loher Weiher (1)** vorbei wandern wir durch den Steinbruch Witschenberg. Es geht entlang einer wallähnlichen Aufschüttung bis zur **Grube Brüche (2)**. Auf Haubergswegen gelangen wir über die Müsener Weidekampen zum **Waldpark Brombach (3)**. Durch einen hohen Fichtenbestand (Feldmanns Tannen) führt uns der Weg weiter bis zum Grubengelände Wilder Mann. Auf engen Pfaden geht es durch die Müsener Klippen (Pingenfeld Stahlberger Stock). Weiter Höhe gewinnend erklimmen wir die **Martinshardt (4)**. Gönnst uns der abwärts führende Rippenweg eine kleine Erholung, so geht es den Birkhahn wieder hinauf zum Parkplatz **Kindelsberg (5)**. Nur noch eine kurze Strecke trennt uns vom bewirtschafteten Aussichtsturm. Gut gestärkt geht es fortan über einen schmalen Pfad zu den Hütten Waldesruh. Ständig talwärts gehend werden wir Zeuge des eindrucksvollen Siegerländer Bergbaus, denn von nun an begleiten uns die Gruben Strumpf, Glücksanfang, Jungermann und Kuhlberg. An der **Martinshütte (6)** finden wir das verfallene Stollenmundloch der **Grube Friedrichshoffnung (7)**. Vorbei am **Naturfreibad Zitzenbach (8)** geht es durch das Tal zurück zum Ausgangspunkt.



Tourentipps

An der Martinshardt können wir uns unter dem Gipfelkreuz ins Bergbuch eintragen. Rast an der Schutzhütte „Sonnenberger Rösche“ mit Vesperinsel und Blick auf den Kindelsberg.

Gut zu wissen

Start: Parkplatz unterhalb des Diakonie Klinikums Kredenbach.

Anfahrt: B54 nach Kreuztal. B508 bis Kredenbach.

ÖPNV: Bus R11 Haltestelle Lohe, Bahn RB93 Haltestelle Kredenbach.

12 Historischer Rundweg Achenbach



Siegen

⌚ 3h 30min

▲/▼ 321m

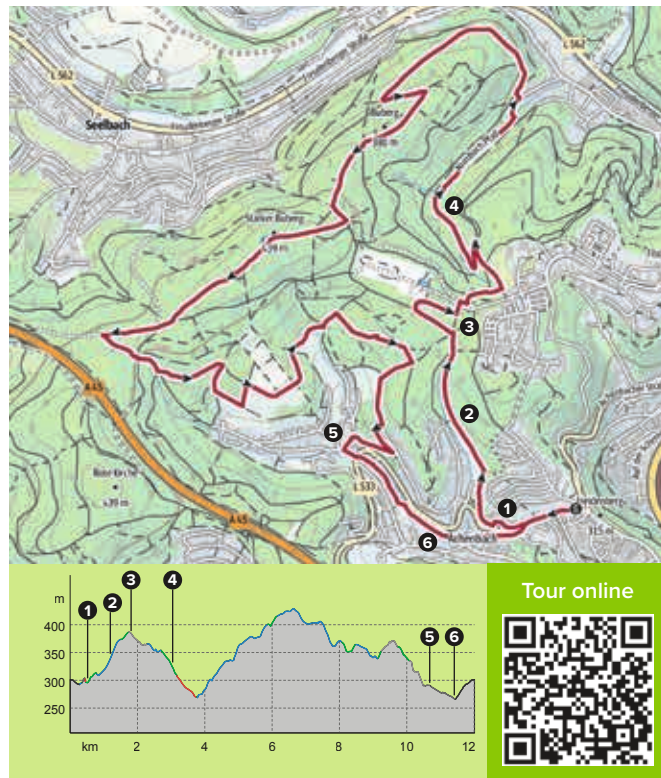
📏 12,3 km

Kondition ★★★★★



Der Themenrundwanderweg in Achenbach gibt eindrucksvolle Einblicke in die regionale Kulturgeschichte – vor einer abwechslungsreichen Landschaft!

Wir beginnen die Wanderung an der Erinnerungsstätte an die ehemalige belgische Garnison. Von dort aus gehen wir an der Achenbacher Straße entlang, dann nach rechts und an der **Friedenskirche (1)** vorbei und kommen zu einem **Rennofenmodell (2)**. Wir folgen dem Weg am Quellgebiet der Engsbach mit ihrer Orchideenvielfalt vorbei und weiter bergauf, am **Erfahrungsfeld SCHÖNUNDGUT (3)** laden Bänke und Picknickplätze zu einer Pause ein. Dann folgen wir der Markierung am Waldrand und nehmen den Pfad hinunter in das zauberhafte Naturschutzgebiet **Numbachtal (4)**, eines der schönsten Täler im Raum Siegen. Wir begleiten den leise plätschernden Bach durch stille Natur ins Tal. Weiter geht es auf den Buberg und dann über den Starken Buberg, der mit 439 Metern die höchste Erhebung des Weges darstellt. Uns führt der Rundweg weiter an Achenbachquelle und Langenseifenquelle vorbei zum **Heimathaus (5)** und der Alten Schule. Der Aussichtspunkt lädt ein sich hinzusetzen und ein wenig zu verweilen. Weiter führt uns der Rundweg über einen Naturweg durch das Wiesental, über dem das **Stelzenhaus „Skycube“ (6)** thront. Der Weg führt uns schließlich zurück zum Ausgangspunkt des Rundweges.



Tour online



Tourentipps

Entlang des Weges sind noch zahlreiche Spuren der historischen Hausbergwirtschaft zu finden. Der Historische Rundweg Achenbach wurde im Jahr 2017 deutschlandweit als erste Tour mit dem Prädikat Qualitätsweg Wanderbares Deutschland – kulturellerlebnis ausgezeichnet!

Gut zu wissen

Start: Wandertafel am Ortseingang von Achenbach. Parken am Edeka Parkplatz.

Anfahrt: A45 Ausfahrt Siegen, Richtung Siegen: B62. Links, am Ikea vorbei zum Ortsrand (Wallhausenstraße). Im Kreisel 3. Ausfahrt.

ÖPNV: Bus C112 oder C113 Haltestelle Heidenberg.



Wilnsdorf

⌚ 3 h 30 min

📏 13,4 km

▲ 187 m

Kondition ★★★★★



Eine abwechslungsreiche Landschaft und tolle Aussichten mit Wäldern und insbesondere mit idyllischen Wiesenlandschaften erwarten uns auf der Gernsdorfer Höhentour, einer Wald-Weiden-Wiesen-Wanderung rund um den gleichnamigen Wilnsdorfer Ortsteil.

Wir starten vom Wanderparkplatz am Startportal in Gernsdorf. Vorbei am Landgasthof Drei Eichen biegen wir nach kurzer Zeit rechts ab und verlassen den Fußweg. Bergauf geht es weiter zum **Aussichtspunkt Asberg (1)**. Von dort aus führt uns die Tour zunächst weiter Richtung Helgersdorf, bevor wir den Jakobsweg passieren und sogleich Richtung Gernsdorfer Weidekämme verlassen. Nachdem wir die L722 überquert haben, laufen wir entlang des **Naturschutzgebietes Gernsdorfer Weidekämme (2)**, das aufgrund der großen Vielfalt an Grünlandtypen eine Besonderheit darstellt. Wir gehen weiter Richtung **Gernsbacher Höhe (3)**. Nach ca. 6,5 km erreichen wir den Rothaarsteig. Rund 1 km laufen wir parallel mit der Rothaarsteig-Spur „Dill-Berg-Tour“, bevor wir den Rothaarsteig wieder verlassen. Nach einem weiteren Aussichtspunkt erreichen wir die Quelle Jägersborn. Nach kurzer Zeit erreichen wir das **Obere Langenbachtal (4)**, das zweite Naturschutzgebiet auf unserer Tour. Auf einem Pfad geht es für uns wieder Richtung Gernsdorf. Entlang des Bichelbaches erreichen wir nach rund 13 km wieder unseren Startpunkt.



Tourentipps

Nach der Wanderungen freuen sich die Gastronomen auf Deinen Besuch. Kleine Snacks bieten Bäckereien, Metzgereien und der örtliche Lebensmittelhandel.

Gut zu wissen

Start: Ortsmitte Gernsdorf

Anfahrt: A45 Ausfahrt Wilnsdorf, über die L722 über Rudersdorf nach Gernsdorf. Parkplätze am Startportal oder am Ehrenmal.

ÖPNV: Bus R13 Haltestelle Gernsdorf Ort.

14 Rothaarsteig



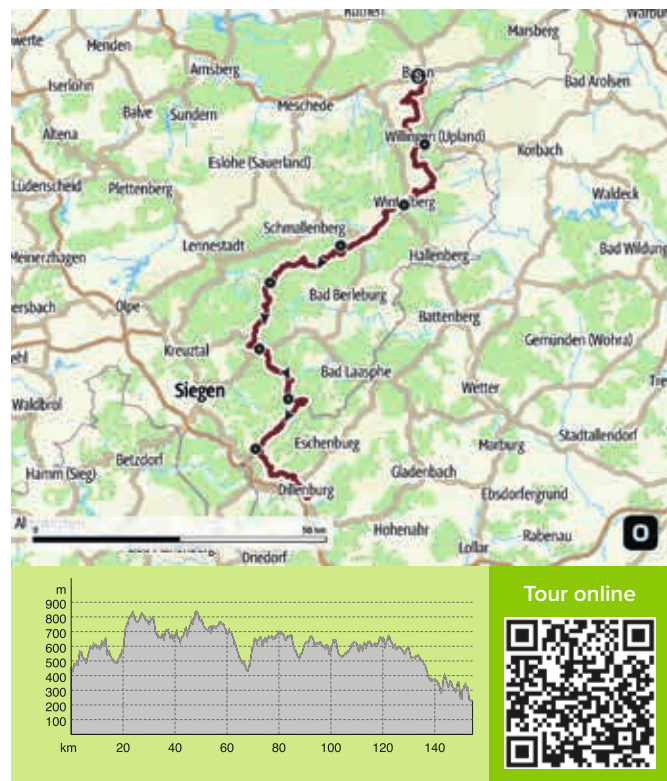
Rothaargebirge 8 Etappen 3064 m
154,7 km Kondition ★★★★★



Herzlich willkommen am Rothaarsteig, dem „Weg der Sinne“. Mitten in Deutschland erdet er auf 154 aussichtsreichen Kilometern Sinne, Geist und Seele und sorgt für Wohlbefinden.

Was lieben wir am Wandern? Die Nähe und Idylle der Natur, die aktive Entspannung, die unüberhörbare Stille, den Duft der Jahreszeiten, die kleinen Wunder am Wegesrand, den Geschmack frischen Quellwassers, die guten Gespräche? Oder das Wohlfühl aller dieser Empfindungen? Lerne den Rothaarsteig und seine Gastgeber kennen. Hier findet jeder eine zweite Heimat. Versprochen!

Übrigens, der Rothaarsteig gehört zu den Top Trails of Germany. Der „Weg der Sinne“ führt in Richtung Nord-Süd über den Kamm des Rothaargebirges. Startpunkt ist Brilon am Nordostrand des Sauerlands. Über den höchsten Berg Nordrhein-Westfalens – den Langenberg (843m) – führt der Rothaarsteig an der Quelle der Ruhr vorbei nach Winterberg zum Kahlen Asten (842m). Hier im Quellgebiet der Lenne, dem zweiten großen Fluss im Sauerland, knickt der Rothaarsteig nach Westen ab und verläuft südlich von Schmallenberg zum Rhein-Weser-Turm. Von dort geht es südwärts durch die Rothaarvorhöhen in den Hilchenbacher Winkel und weiter in das Quellgebiet von Lahn, Sieg und Eder oberhalb von Netphen. Über die Haincher Höhe steuert der Rothaarsteig schließlich sein Ziel an, die Oranierstadt Dillenburg.



Tourentipps

Gepäck-Transport der Unterkunftsbetriebe in Anspruch nehmen und „erleichtert“ wandern.

Gut zu wissen

Start: Brilon

Anfahrt: Parkplatz in der „Krumme Straße“. Aus Norden und Osten über die A 44 und aus Süden und Westen über die A 445/A 46.

ÖPNV: Bahnhof Brilon Stadt



Lahntal

19 Etappen

295 km

6.466 m

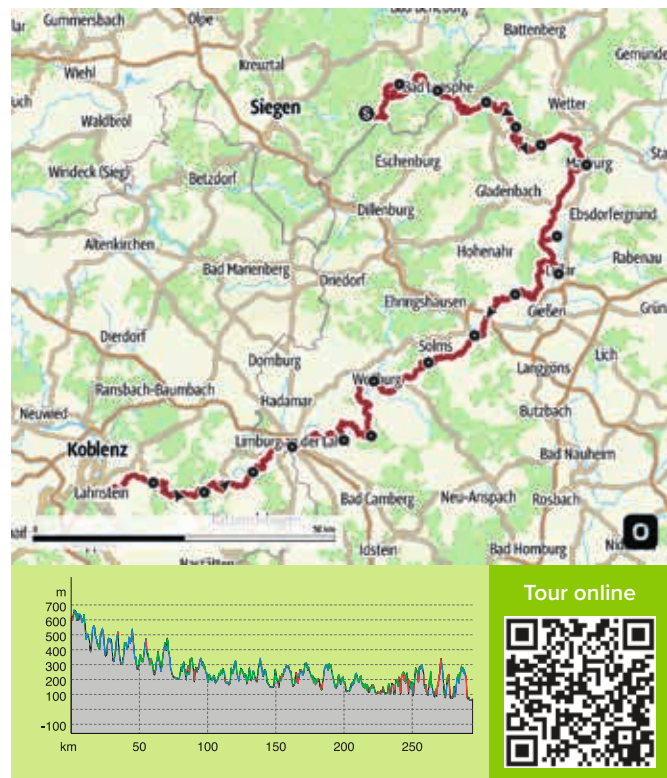
Kondition ★★★★★



Der Lahnwanderweg erfüllt so manchen Wandertraum. Was draufsteht, ist im Wanderkonzept des Lahnwanderweges auch drin: Wandern im FacettenReich.

Fröhlich und unbeschwert durchstreift der Lahnwanderweg die Landschaften des Lahntales und verknüpft auf charmante Weise lebendige Orte und ihre Sehenswürdigkeiten. Dabei bieten sich viele Möglichkeiten, die Seele baumeln zu lassen. Traumhaft verwunschen ist die Landschaft an der Lahnquelle und im oberen Lahntal. Die Auenlandschaften im mittleren Lahntal bieten reichlich Weite für das Auge und im unteren Lahntal schlängelt sich der Fluss wildromantisch an hoch aufragenden Felsen entlang. Auf gut 290 Kilometern zeigt der Lahnwanderweg die ganze Schönheit des Flusstales und des umgebenden Berglandes mit erhabenen Schlössern und Burgen, quirligen Dörfern und Städten und mit ruhigen Wäldern und Auen. Sogar an eine leichte Kletterpassage kann man sich wagen. So oder so, immer wieder bieten sich grandiose Aussichten.

Die Tagesetappen beginnen an den Ufern der Lahn und führten dann zumeist hinauf in die Höhen und hinein in die Seitentäler. So kommen sich Radler und Wanderer nicht in die Quere. Der Lahnwanderweg führt an zahlreichen Schlössern und Burgen vorbei. Interessante Felsformationen und Aussichtspunkte komplettieren das Wandervergnügen.



Tourentipps

Alternativer Einstieg in Bad Laasphe-Feudingen (Bahn RB 94 direkt im Ort.)

Gut zu wissen

Start: Lahnquelle bei Netphen (Lahnhof 1, Netphen)

Anfahrt: A45 Ausfahrt Siegen, an der L722 liegt die Lahnquelle

ÖPNV: Bahn RB93, Haltestelle Lützel (11 km bis zum Start)

16 Zubringer Ederhöhenpfad



Bad Berleburg

⌚ 7 h 30 min

📏 26,1 km

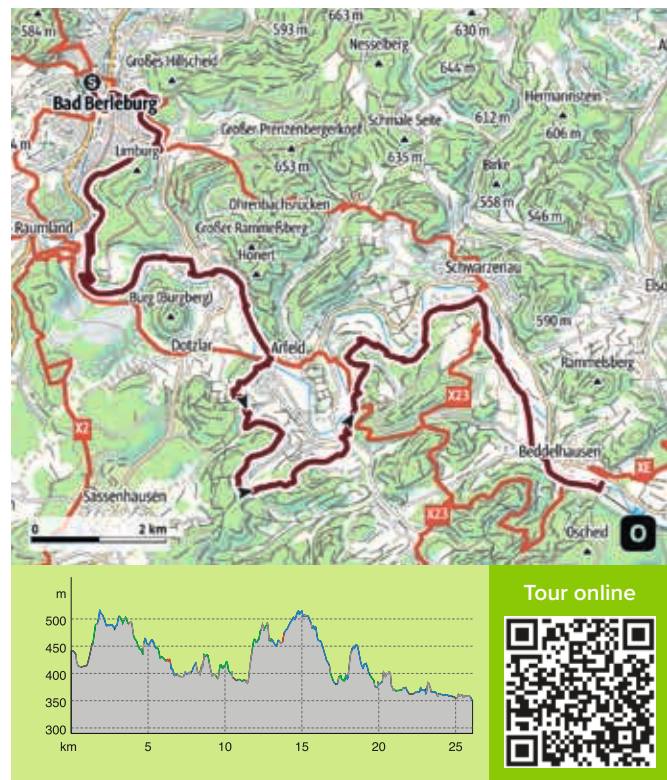
▲ 453 m

Kondition ★★★★★



Der Zubringer des Ederhöhenpfades führt von Bad Berleburg bis Beddelhausen. Der Weg wird durch ein weißes "E" mit blauem Wischer auf gelbem Untergrund markiert.

Der „Ederhöhenpfad“ begleitet den Flusslauf der Eder und führt nicht nur durch einzigartige Landschaften, sondern auch über Ländergrenzen hinweg. Urige Pfade und beeindruckende Felsen, mystische Wälder und flussnahe Täler. Die Tour startet am Schloss Berleburg, das schon seit 750 Jahren von der fürstlichen Familie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg bewohnt wird. Dann führt der Weg vorbei am Naturpark-Infozentrum mit der Wisentausstellung. Von hier geht es hoch zur Bismarcksäule, wo man einen herrlichen Blick über die Stadt hat. Pfade, Waldwege und in Fels eingefahrene Spurrinnen eines alten Handelsweges führen uns weiter in die Naturschutzgebiete „Hörre“ und „Honert“. Spektakuläre Wege laufen über steile Pfade, gewaltige Felsklippen und durch einen mystischen Eichenwald zur Eder. Entlang des Flusses geht es meist über Pfade oder alte Feuerwege, von denen aus früher die Feuer gelöscht wurden, die die Dampflok entfacht hatte. Immer öfter haben wir jetzt auch die Eder im Blick oder hören das Rauschen des Wassers. In Beddelhausen angekommen, können wir noch einen Blick auf den Kieselschiefer-Steinbruch werfen. Über die alte Bahntrasse geht der Weg durch herrliche unberührte Natur bis zur hessischen Grenze.



Tourentipps

Kleine Pause im idyllischen Café Hainbach (von April bis Oktober geöffnet) einlegen. Hier gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten.

Gut zu wissen

Start: Schloss Berleburg. In Beddelhausen, an der hessischen Grenze, wechselt das Wegesymbol seine Hintergrundfarbe in schwarz. Die Route führt dann weiter bis zum Edersee.

Anfahrt: Über die B 480 nach Bad Berleburg

ÖPNV: Bahn RB93 Haltestelle Bad Berleburg

Herzlich willkommen

Wenn Du länger in unserer schönen Heimat bleiben willst, freuen sich unsere Gastgeber:innen auf deinen Besuch.



Bereit für ein Abenteuer?
Dann ab auf einen unserer Trekkingplätze mitten in der Natur! Hier kannst Du die Nacht unterm Sternenhimmel erleben. Hier mehr erfahren und direkt buchen:



Na, neugierig geworden? Unser Pocketguide Wandern gefällt Dir und Du möchtest noch viel mehr Geschichten und Wissenswertes über unsere Heimat Siegen-Wittgenstein erfahren?

Unter www.siegen-wittgenstein.info gibt es das alles! Dort kannst Du alle unsere Broschüren unkompliziert, schnell und umweltfreundlich als PDF-Dateien herunterladen.



Du suchst noch Verpflegung für unterwegs oder möchtest ein kleines Mitbringsel kaufen? Bei uns in Siegen-Wittgenstein gibt es viele Direktvermarkter, bei denen man einfach und unkompliziert einkaufen kann.



Teile Deine Erlebnisse mit uns ...

@siwierleben

#siwierleben

Legende

TOURENBESCHREIBUNG



Startpunkt der Touren



Tourverlauf

TOPOGRAFIE



Wald, Forst



Wohnbau- / Gewerbefläche



mit besonderer Funktion



Friedhof



Höhenlinien



Schutzgebiet



Grenze Bundesland

STRASSEN UND WEGE



Bundesstraße



Landesstraße



Kreisstraße



Gemeindestraße



Hauptwirtschafts- /
Wirtschaftsweg



Fußweg



Steig



Eisenbahn / Bahnhof

Impressum

Herausgeber:

Touristikverband Siegen-Wittgenstein e. V.
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen
tvs@siegen-wittgenstein.de
www.siegen-wittgenstein.info

Konzeption & Gestaltung:

FederhenSchneider GmbH
Bismarckstraße 22-24
57076 Siegen

Druck:

Warlich Druck Meckenheim GmbH
Am Hambuch 5
53340 Meckenheim
www.warlich.de

Papier:

Produziert auf 100%-Recycling-Papier mit
„blauer Engel“-Zertifizierung
Farbe: Novavit F1000 WIN BIO
Dieser Pocketguide wurde weitgehend
CO₂-neutral produziert. Die CO₂-Emissionen
entlang der Produktionskette in den Bereichen
Druck und Papier wurden kompensiert.

Kartengrundlage:

Outdooractive Kartografie
© OpenStreetMap
(www.openstreetmap.org)

Bilder:

Titelbild: © Klaus-Peter Kappest/TVSW
Seite 6 und 7: © Klaus-Peter Kappest/TVSW
Seite 40: © Tobias Vollmer/Ferienwohnung
Demches Huß
Seite 40: @Thorsten Engels/TVSW

Hinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr.
Aktualisierte dritte Auflage, Juli 2025
Druckauflage: 15.000 Stück



Auf unsere Natur.



Mit Felsquellwasser® gebraut.